

# Auer Tageblatt

Bestellungen nehmen die Anzeiger und die Anzeiger die Poststellen entgegen. — Erscheint wöchentlich. Preis: 10 Pf. — Anzeiger Nr. 53.

## Anzeiger für das Erzgebirge

Bestellungen: Die Anzeiger nehmen Bestellungen für Anzeigen aus den Anzeigerstellen entgegen. — Erscheint wöchentlich. Preis: 10 Pf. — Anzeiger Nr. 53.

Telegramme: Tageblatt Erzgebirge. Enthaltend die amtlichen Bekanntmachungen des Rates der Stadt und des Amtsgerichts Aue. Postfach-Nr. 1040

Nr. 113

Sonnabend, den 16. Mai 1925

20. Jahrgang

### Die Jahrtausendfeier der Rheinlande.

Unter Beteiligung des Reichstanzlers, des dreifachen und des bairischen Ministerpräsidenten, des Staatspräsidenten von Baden und vieler Reichs- und Länderminister wird am 18. Mai die Jahrtausendfeier der Rheinlande in Köln feierlich eröffnet. Während nicht eben günstige Nachrichten aus Paris und London einlaufen, die wieder einmal die Hoffnung auf baldige Befreiung des nördlichen Rheinlandes erschüttern, wird hier, wie der Ausruf des Ehrenausschusses der Ausstellung sagt, veranschaulicht, daß der Rhein und das rheinische Volk dem Deutschen Reich und der deutschen Kultur aus innigster Verbundenheit sind und bleiben.

Die rheinische Jahrtausendfeier bedeutet eine Selbstbesinnung auf die tiefsten Seelenkräfte der Bevölkerung des Rheins, eine Selbstdarstellung ihres kraftvollen Zukunftswillens, der trotz der Zerwürfungen und tiefen Wunden siebenjähriger Besetzung sich allenthalben erstaunlich durchsetzt. Man sollte nicht versuchen, diese Bedeutung der Jahrtausendfeier zu verkleinern, etwa weil ihr geschichtlicher Anlaß für den historisch gründlich Belesenen nicht eindeutig feststeht, oder weil in die feierlichen Paraden der Herolde sich das Knallen von vollstämmlichen Feuerwerk mischt. Sport- und Musikfeste, Regatten und Sonderausstellungen von allerhand Verbänden sollen und müssen die Massen in Bewegung bringen, damit, wie der erwähnte Ausruf sagt, ein gewaltiger Zustrom deutscher Volksgenossen Zeugnis davon ablegt, daß das ganze Deutschland an der Jubelfeier der rheinischen Bevölkerung freudig teilnimmt.

Die Festprogramme der rheinischen Städte haben nunmehr endgültige Form angenommen. Im Mittelpunkt aller Veranstaltungen steht die Kölner Ausstellung. Auch Aachen präsentiert sich in einer historischen Schau als die Kaiserpfalz und die Krönungsstadt der deutschen Könige und zeigt deutsches Frauenleben im letzten Jahrtausend. Düsseldorf, die Kunststadt, stellt hundert Jahre rheinische Malerei in einer Sonderausstellung zusammen; Elberfeld macht eine Vergleichs-Helmutausstellung; Koblenz beherrscht den rheinischen Wein in einer Weinbauausstellung. Es ist unmöglich, an dieser Stelle ein auch nur einigermaßen vollständiges Verzeichnis aller Darbietungen zu geben. Wer in diesem Sommer zum Rheine reisen will, erhält von den Verkehrsämtern der rheinischen Städte jede gewünschte Auskunft. Auch ein Heft mit einer Zusammenstellung der Jahrtausendfeiern des Rheinlandes wird verschickt. Das Rheinland ist bemüht, allen deutschen Volksgenossen eine herrliche Aufnahme zu bereiten.

### Außerungen Briands.

Die Räumung Adins hängt von Deutschlands gutem Willen ab?

Paris, 14. Mai. Außenminister Briand empfing gestern ausländische Journalisten und gab Erklärungen ab, die der Pariser Vertreter der belgischen Telegraphen-Agentur wie folgt zusammenfaßt:

Bezüglich der an Deutschland zu übergebenden Note meinte Briand, daß die alliierten Regierungen vorerst daran gedacht hätten, in London eine Konferenz abzuhalten, aber daß man schließlich den Notenaustausch auf diplomatischem Wege vorgezogen habe. Die Dinge seien heute soweit vorgeschritten, daß es möglich sei, die Abfassung einer Note in etwa zwei Wochen ins Auge zu fassen. Diese Note werde durch die Vorkonferenz festgelegt werden. Er, Briand, fasse die Möglichkeit einer Reise nach England nicht ins Auge, weder in dieser Angelegenheit noch wegen des von Deutschland vorgeschlagenen Sicherheitspaktes.

Auf die Frage wann die Alliierten das Ruhrgebiet und die Aäner Zone räumen könnten, erklärte Briand, daß dies sehr schwer zu sagen sei. Dies hänge besonders von dem Willen Deutschlands ab, sich mit dem Versailler Vertrag in Einklang zu setzen und den Vorstellungen der Alliierten bezüglich der Besetzung Genußung zu geben.

Sichtlich eines Paktes mit Deutschland erklärte Briand, daß Frankreich einen solchen nicht zurückweise; aber es müßte die Absichten der Berliner Regierung klar erkennen. Die Frage des Paktes beruhe sich mit der Entwaffnung Deutschlands; aber die eine könne unabhängig von der anderen gelöst werden. Die Haltung der Kleinen Entente, so erklärte Briand weiter, sei ganz natürlich. Die Verträge seien unterzeichnet, und die Kleine Entente fordere, daß man sie achte. Frankreich verlange das auch, und selbst Deutschland könne sich nicht den Verpflichtungen aus seiner Unterschrift entziehen.

zischen. Briand wolle sich zur nächsten Tagung des Völkerbundes nach Genf begeben.

Auf die Frage, ob er glaube, daß Deutschland wirklich in den Völkerbund eintreten wolle, erklärte er, daß er dies annehme. Ueber die zukünftige Gestaltung des abgeänderten Genfer Protokolls sprach sich Briand optimistisch aus.

Darauf schnitten einige ausländische Journalisten die Frage der allgemeinen Abrüstung an. Briand antwortete darauf: Frankreich, durch Erfahrungen gewöhnt, hätte einen Mangel an gesundem Menschenverstand gebildet, wenn es nicht nach dem Waffenstillstand stark geblieben wäre. Trotz alledem verfolgt es den Weg der Arbeit für den Frieden. Aber wie viele Nationen sind gefolgt, um an den Verhandlungen teilzunehmen, die für alle Fragen das obligatorische Schiedsverfahren anerkennen? Was soll Frankreich noch mehr tun, um seine Friedensliebe zu beweisen?

### Ermäßigung der Lohnsteuer.

In der gestrigen Sitzung des Steuerausschusses des Reichstages gab Reichsfinanzminister v. Schlieffen folgende Erklärung ab:

„Die Reichsregierung hat sich mit den Anregungen der verschiedenen Parteien auf Ermäßigung der Lohnsteuer nochmals sehr eingehend befaßt. Sie ist zu dem Ergebnis gekommen, daß über einen steuerfreien Betrag von 80 Mark monatlich und über 2 Prozent Ermäßigung schon für das zweite Kind nur bei einem Einkommen bis zu 3000 Mark nicht hinausgegangen werden kann. Schon das wird, wenn sich die Lohnverhältnisse nicht besonders gestalten, einen Ausfall von über 500 Millionen Mark bringen. Bei der Unsicherheit der wirtschaftlichen Verhältnisse kann ein noch höherer Satz nicht verantwortet werden. Auch muß nach Lage der Verhältnisse angenommen werden, daß eine Reihe von Ländern einer weiteren Senkung kaum zustimmen wird und daß dadurch die von allen dringend gewünschte Regelung der Materie nur noch weiter hinausgezögert werden müsse.“

### Keine Vernachlässigung der Eisenbahnliesen im polnischen Korridor.

Spruch des Schiedsgerichtes.

Das Schiedsgericht in Danzig für den Durchgangsverkehr im polnischen Korridor hat jetzt eine vorläufige Entscheidung gefällt, nach der der Zustand der Strecke an der Unfallstelle für den Unfall, soweit es sich jetzt noch übersehen läßt, nicht verantwortlich gemacht werden kann. Die eingehende Besichtigung der auf der Unfallstelle zurückgelassenen ca. 25 Schwellen ergebe, daß sie aus brauchbarem Material bestanden. Aber auch die durch den Unfall zertrümmerten Ueberbleibsel von etwa 80 Schwellen, die von der polnischen Eisenbahnverwaltung auf dem Bahnhof Stargard sorgfältig gesammelt und aufbewahrt waren, ergaben nach eingehender Prüfung, daß es sich um gesundes Material handelt, abgesehen von einzelnen morschen Stellen, die auch bei normaler Unterhaltung vorkommen. Auch der Zustand der an der Unfallstelle angrenzenden Streckenteile wies keine erheblichen Mängel, die die Betriebssicherheit gefährden könnten, auf. Nach diesem Ergebnis hält das Gericht es nicht für dringend weitere vorläufige Maßnahmen betreffend Aufräumung der Ursache des Eisenbahnunfalles anzuordnen. Mit Rücksicht auf den oben erwähnten Zustand der vom Schiedsgericht besichtigten Streckenteile findet das Schiedsgericht keine Veranlassung, ein Verfahren gemäß Artikel 18 des Durchgangsabkommens vom 21. 4. 1921 — Dringlichkeitsverfahren zwecks Anordnung von vorläufigen Maßnahmen — betreffend Besichtigung der gesamten Durchgangsstrecke anzuordnen. Somit wird das Schiedsgericht die Parteien zur kritischen Neuerung und Gegenüberstellung auffordern.

Unerwartung des VVB.: Wie aus dem Schlußsatz der vorstehenden Entscheidung hervorgeht, geht das Verfahren über den Antrag der Deutschen Regierung, festzustellen, ob ein Verschulden der polnischen Regierung bezüglich der Unterhaltung der Strecke vorliegt, weiter. Das Schiedsgericht hat bei der vorläufigen Begehung eines kleinen Teils der Strecke nur festgestellt, daß zu Dringlichkeitsmaßnahmen aus Artikel 18 des Durchgangsabkommens kein Anlaß vorliegt. Im übrigen konnte sich die Entscheidung des Schiedsgerichtes naturgemäß nur auf den Tatbestand gründen, den es bei der Besichtigung am 12. Mai, also 12 Tage nach dem Unglück, noch vorfand.

### Rußlands außenpolitische Lage.

In der Mittwochsitzung des Sowjetkongresses erstattete Rykoff den Bericht der Regierung der Sowjetunion. Als Hauptmerkmal der Lage der Sowjetunion bezeichnete er ihre politische und wirtschaftliche Festigung. Zugleich habe sich auch das Verhältnis der Sowjetunion zu mehreren kapitalistischen Ländern verbessert, die die Krisen der Nachkriegszeit teilweise überwunden hätten. Andererseits beruhe die ständige Verschärfung der Gegensätze zwischen den Großmächten und die durch Anwendung der veralteten Methoden der Kolonialpolitik geschaffene Lage im Osten die Gefahr neuer Krisen und neuer Konflikte.

In der Frage der Schulden der zaristischen Regierung bleibe der Standpunkt der Sowjetregierung unverändert. Es seien nur Kompromisse möglich, die beiden Seiten Vorteile gebracht hätten. Die Sowjetunion sei zu gewissen Opfern bereit, wenn sie davon überzeugt sein könne, daß diese Opfer gewisse Vorteile bringen würden. Die Sowjetunion könne nur Verpflichtungen übernehmen, die ausführbar seien und die die normale Entwicklung der Volkswirtschaft nicht behinderten. Der Vertrag mit Japan sei ein Zeichen dafür, daß es möglich sei, mit der Sowjetunion auf einer für beide Teile vorteilhaften Grundlage zu verhandeln. Die Sowjetregierung sei bereit, mit voller Aufmerksamkeit alle Vorschläge zu prüfen, die seitens der Regierung der Vereinigten Staaten von Amerika gemacht worden wären. Das Tempo der Entwicklung des Handels mit Amerika verlaufe außerordentlich rasch, wenn erst die zur Zeit noch bestehenden künstlichen Hindernisse beseitigt sein würden. Wenn man von englischer Seite versuche, nachdem man den alten Vertrag fallen gelassen habe, die Verhandlungen für einen neuen Vertrag in die Länge zu ziehen, um dadurch auf die Sowjetunion einen Druck auszuüben und sie zur Nachgiebigkeit zu zwingen, so könnten solche Versuche keine positiven Ergebnisse haben. Die Sowjetregierung sei bereit, sofort an der Klärung der französischen Ansprüche mitzuarbeiten, sie wolle aber gleichzeitig ihre Gegenansprüche geltend machen. Die Sowjetregierung hoffe, daß es trotz aller Schwierigkeiten möglich sein werde, eine für beide Teile vorteilhafte Verhandlungsformel zu finden. In letzter Zeit scheine die Möglichkeit, die Streitfragen zu lösen, und die Verhandlungen mit Frankreich zu beschleunigen, näher gerückt zu sein. Zwischen der Sowjetunion und Italien habe eine weitere Annäherung stattgefunden; zugleich hätten sich die wirtschaftlichen Beziehungen zu Italien weiter gefestigt. Auch die wirtschaftlichen Beziehungen zu Polen hätten sich gut entwickelt, wenngleich die Intrigen einiger polnischer reaktionärer Kreise hemmend wirkten. Die Beteiligung Rumaniens an der Beratung der Generalkonferenz der baltischen Länder und Polens in Riga zeigten den aggressiven und feindseligen Charakter dieser Beratungen gegenüber der Sowjetunion. Die gegen die Sowjetregierung erhobenen Beschuldigungen, sie sei an den Vorkonferenzen in Sofia irgendeine Beteiligung, seien geradezu ungeheuerlich, ebenso die Behauptung, daß die Sowjetunion sich des Balkans bemächtigen wolle. Die Sowjetunion habe am Balkan keine besonderen Interessen wahrzunehmen, um sich dort in die inneren Verhältnisse einzumischen.

Zu den Wählern des Ostens habe sich das Freundschaftsverhältnis auf der Grundlage der Anerkennung ihrer souveränen Rechte gefestigt. Unter Auspielung auf den längst erfolgten Anschluß der Turkmener und Usbeken an den Sowjetbund erklärte Rykoff, daß alle Mittel benutzt werden würden, um die wirtschaftliche Lage und die nationale Kultur der rückständigen Nationalitäten zu fördern. Das im Jahre 1917 proklamierte Prinzip des Selbstbestimmungsrechtes der Völker, das bis zum Ausschleiden aus dem Bunde führen könne, wie dies bei Lettland, Litauen und Estland sowie anderen Staaten der Fall gewesen sei, bleibe auch in Zukunft unverändert das grundlegende Prinzip der Sowjetunion.

Sichtlich der wirtschaftlichen Lage der Sowjetunion erklärte Rykoff, die Industrie, die jetzt durchschnittlich 60 Prozent der Vorkriegsleistungen aufzuweisen habe, benötige zum Instandsetzen der Maschinen Hunderte von Millionen. Im Jahre 1925 seien der Industrie 70 Millionen zur Verfügung gestellt worden. Wenn die Konjunktur in den nächsten Jahren anhalte, so werde die Sowjetunion selbst die erforderlichen Mittel bereit stellen können. Die Zahl der Industriearbeiter sei im Wachstum begriffen. Die Zahl der eingetragenen Arbeitslosen habe im Jahre 1924 1925 000 betragen. Seit betrage sie 900 000.

Die Befreiung der Dage der staatlichen Industrie und der Genossenschaften gestattete es der Regierung, mit größerer Freiheit an die Gewinnung des Ertrags



Rund um die Welt.

Rudendorff bei seiner Partei. Nach der Spaltung der Württemberg im Reichstage, von denen neun Abgeordnete sich als 'Nationalsozialistische Freiheitspartei' und vier Abgeordnete als 'nationalsozialistische deutsche Arbeiterpartei' bezeichnen, hat sich General Rudendorff seiner dieser Gruppen angeschlossen.

Schiffbrände bei Hannover. In den Erdölunfällen in Minnigen erfahren wir, daß das Öl gleich am ersten Tage durch Erdgasdruck bereits bis in eine Höhe von 100 Metern unter der Erdoberfläche in den Bohrlocher hochgedrückt wurde.

Das Todesopfer eines Pilgers. In Badenweiler (Schwarzwald) erkrankte die ledigbürtige Familie des Kriegsbeschädigten Talber nach dem Genus von Morphin an schweren Vergiftungserscheinungen.

Das Opfer einer Schwanzfahrt. Der Chauffeur Gottfried Schneider in Frankfurt am Main sollte sich vorgestern abend aus einer Garage einen Wagen, lud sich eine größere Gesellschaft ein und machte mit dieser Gesellschaft noch spät in der Nacht eine Spazierfahrt.

Ein kommunistischer Festungsgefangener ertrunken. Beim Baden in der Thana erkrankte gestern Nachmittag der kommunistische Festungsgefangene Ferdinand Menzel, ein Sohn des früheren Landtagsabgeordneten aus Halle an der Saale.

Das geräucherte Hefgold. Zu dem neuen Festungssturz auf Hefgold, der am letzten Sonnabend gegen 5 Uhr nachmittags erfolgte, wird weiterhin berichtet, daß wiederum etwa 3000 Kubikmeter Gesteinsmassen in die Tiefe geschleudert sind.

Die flucht.

Roman von Willy Zimmermann-Esulow.

(43. Fortsetzung)

Wladimir atmete erleichtert auf. Er hatte nicht gedacht, daß die Kreise so wenig Anforderungen an den menschlichen Charakter stellten.

„Und dann noch eins, Trinkst du Schnaps?“ „Ja wohl, Herr General.“ „Dann kann ich dich nicht gebrauchen.“

Am nächsten Tage konnte Wladimir als Diener des Generals bei den Vorbereitungen zur Fortsetzung der Flucht mithelfen. Die letzten Wochen hatten das Donnern des beständigen Wolgasties verhallen lassen.

Für den heutigen Abend hatte man sich den Abmarsch vorgenommen. Ein Befahren der grundlosen Wege war unmöglich. Deshalb sollten Tatjana und die Kinder zu Pferde fliehen während die Männer trotz der mangelhaften Fußbekleidung den Weg gehend zurücklegen mußten.

Der Wunsch war allgemein, den letzten Nachmittag bei Zusammensein einer kleinen Abköchlerer zu verbringen. Froendelne Gefahr, diese im Wohnhaus des Doktors stattfinden zu lassen, schien nicht vorzuliegen.

Die verbotenen Freimaurer. In Huesca in Spanien ist eine republikanische Freimaurerloge aufgedeckt worden. Zwölf Mitglieder der Loge wurden verhaftet, weil in Spanien das Freimaurertum verboten ist.

Kleine Meldungen.

Wien, 14. Mai. Die Konferenz der mittel- und osteuropäischen Kreuze hat heute ihre Schlußtagung abgehalten. Es wurde eine Resolution angenommen, in der empfohlen wird, überall rote Kreuztage zu organisieren.

London, 14. Mai. Das Unterhaus hat den Antrag der Arbeiterpartei, das Budget des Arbeitsamtes herabzusetzen, mit 320 gegen 11 Stimmen abgelehnt.

London, 14. Mai. Wie das Kolonialamt mitteilt, hat der Generalgouverneur von Kenia den ägyptischen Finanzminister Sir Francis Bell zur Bildung eines neuen Ministerrats empfohlen.

Washington 14. Mai. (Durch Funkpruch.) Der internationale Frauenkongress hat beschlossen, seine alle fünf Jahre stattfindende Tagung im Jahre 1930 in Wien abzuhalten.

Rom, 14. Mai. Auf dem Flugplatz in Centocelle stürzte heute ein Flugzeug aus etwa 100 Meter Höhe ab. Der Pilot und der Beobachter wurden getötet.

Rangoon, 14. Mai. Der italienische Luftsteger bei Dinsed ist hier eingetroffen.

Wirtschaftliche Rundschau.

Großhandelsindex.

Die auf den Stichtag des 13. Mai berechnete Großhandelsindex des statistischen Reichsamtes ist gegenüber dem Stande vom 6. Mai (131,7) um 0,3 v. H. auf 131,8 zurückgegangen.

Berliner Börse vom 14. Mai.

Tendenz: fest.

Die in den letzten Tagen leichte Lage des Börsengelmarckts hielt heute an und erfuhr hier sogar eine weitere Festigung. Dies kommt darin zum Ausdruck, daß erste Firmen täglich Geld bereits mit 8% Prozent, angeblich sogar noch darunter erhielten.

Kirchennachrichten.

Gemeinschaftshaus (Döbner Straße 1b). Sonntag, 11: Sonntagschule; 8: Familienabend in Lied und Wort (Katholik). Dienstag, 8: Klauenverein. Mittwoch, 7-9: Mädchen-Jugendbund. Samstag, 8: Versammlung (Pfarrer Rothardt). Freitag, 8: Jungmänner-Jugendbund.

Kogate, 17. 5.: vorm. 8 Uhr Abendmahlsfeier; 9 Uhr Hauptgottesdienst; 8: 11 Rinderg. 9: 2; nachm. 4 1/2 Jugendgottesdienst 8. Bezirk; 5. 1/2 Tagungsgottesdienst; 8: abends 4 1/2 Frauenverein. Dienstag; abends 8 Uhr Versammlung des Bundes der Kindergottesdiensthelfer im kleinen Pfarrsaal. 8 Marienverein, 4 1/2 Jungmännerverein.

Sonntag Kogate, 9 Uhr: Hauptgottesdienst. Beichte und Abendmahl. Kollekte für Heidenmission. 11 Uhr: Rindergottesdienst. Montag, 8 Uhr: Christl. Verein junger Männer. Donnerstag, 21. Mai, Himmelfahrtstag. 9 Uhr: Festgottesdienst. Beichte und Abendmahl. Tenor solo: Der Erlöser sei mit euch! von Fr. Schubert, 11 Uhr Kindergottesdienst.

Neuapostolische Gemeinde aus Koblenz (Schwarzb. Str. 74). Sonntag, 17. Mai 1925: 9 Uhr vorm. Hauptgottesdienst, 11 Uhr Kindergottesdienst, 8 Uhr abends Gottesdienst. Mittwoch abends 8 Uhr Evangelisationsgottesdienst. Freunde und Gönner sind herzlich willkommen.

Katholische Kirche (Tel. 987). 17. Mai: früh von 6,30 bis 7,45 Uhr H. W. Marzbaner-Kierbach Beichte. 8 Uhr H. Messe und Predigt. Vormittags 10 Uhr H. Messe und Predigt im 'Schöpfung Haus' in Schneeberg. Junger Beichtgeheimnis bei einem fremden Beichtvater. Nachmittags 4 im 'Englischen Hof' in Eidenhof und abends 8 im 'Blauen Engel' in Zwönitz Gemeindeversammlung mit Vortrag. Abends 7,30 Matianacht. Montag, Dienstag und Mittwoch (Witt-Tage): früh 5 Uhr heilige Beichte; 8,30 Messe, Beichtprozeßion, Allerheiligentag und Segen. Mittwoch abends 7,30 Matianacht.

Billige Lebensmittel. Tafelmargarine, frische Ware Pfd.-Würfel 58 Pf. Kokosfett 'Kunero' . . . . . Pfund-Tafel 70 Pf. Schweineschmalz, amerikanisch . . . Pfund 98 Pf. Weizenmehl, 60% Ausmahlung . . . 5 Pfund 1,20 Zucker, gemahlen . . . . . 3 Pfund 1,00 Makkaroni, Hartgrießware . . . Pfund-Paket 55 Pf. Viktoria-Erbisen, 1/2, geschält . . . Pfund 28 Pf. Malzkaffee, feinste Qualität . . . Pfund-Paket 35 Pf. Bismarck-Schokolade in 100 gr.-Taf. 3 Tafeln 80 Pf. Altgoetz-Kakao, wririgt rein, in 125 gr.-Pak. 2 Pak 38 Pf.

Billige Waschmittel. Kernseife, ca. 62% Fettgehalt, 5 Riegel, je 200 gr. 90 Pf. Kernseife, ca. 62% Fettgehalt, 1-Pfund-Stück 45 Pf. Wackkernseife . . . . . 2-Pfund-Riegel 110 Pf. Salmiak-Terpentin-Seifenpulver mit 15% Seifenschmelze . . . . . 2 Pfund 55 Pf. Toiletteseife, versch. Blumengerüche 3 Stück 25 Pf. Buttermilchseife, 'Spreewälderin' 5 Stück 95 Pf. Lanolinseife, mild, gar. rein . . . 5 Stück 95 Pf.

Kaufhaus Schocken. 772

ben. nicht so rot wie reife Kirichen, aber sah wie eine Melone. Der Kreiskommissar steckte die Hand in die Tasche. Da knitterte ihm ein Zettel zwischen den Fingern. „Wenn ich die Augen des Kommissars hätte,“ dachte er weiter, „würde ich durch die Halskrause schliefen können. Es gibt nicht viel Mädchen mit einem Bräustopf auf der Brust, dich unter dem Hals gegen die linke Schulter.“

Maria saß mit der schweigenden Fürstin und Tatjana im Wohnzimmer. Die Kinder hielten ihr wohlverdientes Mittagsgeldchen. Wladimir küßte Wladimir herein. „Entschuldigen Sie, wenn ich lächle. Da kommt soeben ein Mann angeritten. Ich glaube, es ist der Kreiskommissar.“ „Wie denn, der Kreiskommissar?“ fragte Maria Kalandrowna bestürzt vom Stuhle aufspringend. „Ich kenne ihn gut, ein anderer kann's nicht sein,“ beteuerte Wladimir. Bei diesen Worten schlüpfte er wieder in die Hölle.



Stimmen als abgelehnt. Der Ausschuss zum Sportplatz wird aus-  
tragsgemäß erweitert. Zur Kontrolle des Wasserwerks und zur  
Entlastung des durch sein Handwerk teilweise behinderten Wal-  
fermeisters soll ein 3. ständiger Arbeiter angestellt werden.  
Die Gemeinde sieht sich aus Mangel an Mitteln außerstande, an-  
gebotene Grundstücke zu erwerben, behält sich aber ihr Vorkauf-  
recht auch für die Zukunft vor. Der Uebernahme einer Bürger-  
schaft für die Bauaufseherin Preiß-Schmidt durch den Bezirksver-  
band wird zugestimmt, der von Dresden aus angebotene Vortrag  
„Kleinwohnungsbau vor und nach dem Kriege“ soll nach Pfing-  
sten abgehalten werden. Da ein von der Kreditanstalt Sächs.  
Gemeinden erbetenes Darlehen von 15 000 Mark für die Wasser-  
leitung schon in drei Jahren zurückgezahlt werden müsste, kann  
man nur 10 000 Mark aufnehmen zu den nötigsten Arbeiten.

Zwickau. Zwangsimmungen. Die Kreisbauernmann-  
schaft Zwickau hat angeordnet, daß ab 15. Mai die freie  
Schmiedeleistung und die freie Glaserinnung zu Zwickau auf-  
gehoben werden und dafür Zwangsimmungen geschaffen werden.  
Ermittelte Gewerbetreibende, die innerhalb des Bezirks des  
Amtsgerichts Zwickau das Schmiede- oder Glaserhandwerk selbst-  
ständig betreiben, haben den neu zu errichtenden Zwangs-  
nennungen für Zwickau und Umgegend mit dem Sitze in Zwickau als  
Mitglied anzugehören.

Chemnitz. Verschiedenes. Gestohlen wurde vorgestern  
abend in der 7. Stunde aus einem Geschäftslokal ein Fahrrad,  
Marke „Dürkopp“, mit gelben Felgen und hochgebogener Lenk-  
stange, wie neu. — Gestern nacht verunglückte der Bergarbeiter  
Hertel aus Planitz-D. Durch hereinbrechendes Gestein wurde ihm  
das Bein gebrochen, sodah er in das Zwickauer Krankenhaus ge-  
bracht werden mußte.

Hartmannsdorf. Motorradunfall. An der gefähr-  
lichen Straßenkreuzung hier, an Stadt Chemnitz, kam es zu  
einem Zusammenstoß zwischen einem Auto und einem Motorrad-  
fahrer. Obwohl beide bremsen, wurde das Motorrad vollständig  
zertrümmert, während das Auto nur beschädigt wurde. Der  
Motorradfahrer erlitt glücklicherweise nur leichte Verletzungen.

Chemnitz. Geheimrat Gerbers 70. Geburts-  
tag. Am heutigen Freitag vollendet Herr Westfälischer Geheimrat  
Staatsrat Gerber in Altenburg sein 70. Lebensjahr. Der Ge-  
nannte amtierte vom 1. November 1896 bis 30. April 1904 als  
zweiter Bürgermeister in Chemnitz und steht hier als verdienst-  
voller Beamter noch in bestem Andenken. Er kam von Alten-  
burg aus nach hier und ging dann auch wieder an das dortige  
Ministerium zurück. Im Jahre 1918 trat er in den Ruhestand.

Burgstädt. Schlägerei beim Hadelzug. Die  
Vereinigung der Vaterländischen Verbände von Burgstädt veran-  
staltete anlässlich des Amtsantritts Hindenburgs einen Hadel-  
zug. Die Kommunisten riefen zur Gegendemonstration auf, so  
daß beim Umherziehen durch die Straßen der Stadt die Hilde  
sich treffen mußten. Bei einem solchen Treffen kam es zu einer  
wüsten Schlägerei zwischen vaderländisch Gesinnten und Kommu-  
nisten. Eine ganze Anzahl Teilnehmer an der Kundgebung  
wurden verletzt und trugen blutende Wunden davon. Die Mehr-  
zahl der Verletzten ist auf Seite der kommunistischen Demontran-

ten. Die vaderländischen Verbände konnten dennoch ihre Ziele  
fortsetzen und als die Chemnitzer Gips in Autos ankam, herrschte  
bereits überall Ruhe.

Seibersdorf. Was alles vorkommt! Hier fand zu-  
sammen mit der Wahl des Reichspräsidenten die Wahl des  
neuen Gemeinderates statt. Für beide Wahlen wurden Um-  
schlüsse verwendet und diese wurden vertauscht. Die Verwech-  
slung hatte zur Folge, daß Hindenburg zum Bürgermeister von  
Seibersdorf gewählt wurde, während auf den vorgesehenen Bür-  
germeister die Wahl zum Reichspräsidenten fiel.

Leipzig. Verschiedenes. Der Student Kugel von Kosen,  
der sich in angegriffenem Zustande aus Uebermüde aus einem  
Fenster im 3. Stock des Hauses Vertheustraße 16 auf die Straße  
hinablassen wollte, ist in der darauffolgenden Nacht seinen  
hinausgehenden Verletzungen erlegen. — Am Himmelfahrtstage, den  
21. Mai, vorm. 10 Uhr, wird in der Thomaskirche als 1. Pfar-  
rer und Superintendent der Eparchie Leipzig 1 Professor Konfira-  
zialrat D. Hilbert durch den Landesbischof eingeweiht.

Geisingwalde. Schwere Schicksalschläge. In  
schwerem Leid verlebte wurde in Hilmersdorf eine Familie. In-  
folge Unfalls liegt der eine ihrer Söhne mit schwerem Schädel-  
bruch daheim darnieder. Nun geriet der andere Sohn, ein  
Lehrling, mit mehreren anderen jungen Burschen in Streit und  
wurde dabei so unglücklich auf den Kopf geschlagen, daß auch er  
einen Schädelbruch erlitt.

### Eingesandte Film-Besprechungen.

Carolatheater-Lichtspiele. Aufgabe des modernen, gut ge-  
leiteten Kinos ist es, neben dem Unterhaltungs- auch den Lehr-  
film zu pflegen. Die Carolatheater-Lichtspiele verfolgen seit  
langem nach dieser Forderung. So bringt das neue, seit gestern  
laufende Programm wieder einen Lehrfilm, der in seiner Art  
geradezu einzigartig dasteht: „Die Wander des Amazonas-  
stroms“, zeigt er in 5 langen Akten nach Aufnahmen einer spani-  
schen Forschungs-Expedition. Was die Natur, Kultur, Handel  
und Wandel, Sitten und Gebräuche der Völkerstämme an den  
Ufern und in der Gegend dieses größten Stromes der Welt her-  
vorbringen das hält der Film in prächtigen Bildern fest, um es  
der anderen Welt zu übermitteln. Zauberhaft schön ist die dor-  
tige Natur, die Wälder mit ihren tausenden Arten von Vögeln,  
Tierekten und anderem Getier, mit den Stromschnellen und  
Wasserfällen, die wildromantisch sich ergießen. Wir sehen die  
Gewinnung und Verladung des Kautschuks, desgleichen der  
Paranüsse, als einen der wichtigsten Exportartikel, den Jang und  
die Zerlegung der Seefische, die verschiedenen Indianerstämme in  
ihren Sitten und Gebräuchen — kurz: alles, was im Bereich  
des 6000 Kilometer langen Stromes sich abspielt. Reiner, der  
nicht völlig gleichgültig ist gegen die Wander der Welt, sollte es  
unterlassen, diesen Film zu beschließen und vor allem sollte er  
im weitgehendsten Maße der Jugend zugänglich gemacht werden.  
— Im Beiprogramm läuft ein fünfaktiges Schauspiel „Spanische  
Gluten“, ein finsternes Kulturbild unserer Tage, spannend, hand-  
lungsreich in vorzüglicher Darstellung.

### Ämliche Bekanntmachungen.

Die Wahllokale für die Wahlen zur Landwirtschaftskammer  
und für die Fachkammern für Fortwirtschaft und Gartenbau lie-  
gen in der Zeit vom 17. bis zum 28. Mai 1925 im Stadthaus,  
Zimmer 18, während der üblichen Amtsstunden öffentlich aus.

Einprüfungen gegen die Wählerlisten sind unter Ausschluß nur  
bis zum Ablauf der Auslegungsfrist schriftlich oder zu Protokoll  
unter Beibringung der Beweismittel bei dem Stadtrate anzu-  
bringen.  
Aue, am 15. Mai 1925. Der Rat der Stadt.

### Aue. Freibad-Öffnung.

Das städtische Freibad wird am Sonnabend, den 16. Mai  
1925, wieder geöffnet. Das Bad ist täglich von früh 8 bis abends  
8 Uhr geöffnet. Besondere Benützung: Montags von 1—5 Uhr  
nur für Frauen, Dienstags von 4—8 Uhr nur für den Verein  
für volkstümliche Wassersport, Donnerstags von 4—8 Uhr nur  
für die Schwimmerschaft der Auer Turnvereine D. T., Freitags  
von 4—8 Uhr nur für den Schwimmverein Reptun. Zu allen  
übrigen Zeiten ist das Bad für beiderlei Geschlechter gleich-  
zeitig geöffnet.  
Aue, 14. Mai 1925. Der Rat der Stadt.

Verantwortlich für den gesamten Inhalt: Dr. Fritz Debus.  
Druck u. Verl.: Auer Druck- u. Verlags-Gesellschaft, m. b. H., Aue.

Die  
Auer Druck- u. Verlags-  
gesellschaft empfiehlt  
sich zur schnellen An-  
fertigung aller Druck-  
arbeiten für Behörden,  
Kaufleute, Handwer-  
ker, Gewerbetreibende,  
Vereine und Familien.  
Tadellose Ausführung  
bei billigen Preisen.

Achtung! Wetlinplatz 1. Fernruf 458. Besichtigen Sie bitte ohne Kaufzwang meine Neueingänge in Klapp- u. Kinderwagen sowie mein reichhaltiges Lager in Korbmöbel usw. zu angemessenen Preisen. Otto Süß, Aue. Achtung! Wetlinplatz 1. Fernruf 458.

# Persil

für  
alle Art Wäsche!

Das ist gerade der besondere Vorzug, den dieses einzigartige Waschmittel bietet: Sie können es für Woll-, Bunt- und Seidenwäsche genau so gut verwenden wie für die Weißwäsche auch! Empfindliche Stoffe wäscht man natürlich niemals heiß, sondern — je nach Art und Farbe — kalt oder schwachwarm.

## Möbelschleierei Ernst Rehner

Mohren- u. Aue  
Spezialwerkstätte für Möbel  
all. Art insbes. f. Schlafzimmer  
u. Küchen. Lieferung prompt.

Moderne Herren-Halbschuhe u. Stiefel mit farbigem Einsatz empfiehlt sehr preiswert

### Schädlich Schuhwarenhaus

Markt 14 AUE Tel. 319.

Herren- und Damenrad wenig gebraucht, gegen Kasse zu kaufen gesucht. Preisoff. unt. N. S. 2546 an das Auer Tageblatt erbeten.

### Kleineres Wohnhaus

mit Obstg. in Aue zu verkaufen. Angeb. unter N. S. 2546 an die Geschäfts- d. Bl. erbeten.

# SCHUHWAREN

Schnürhalbschuhe für Damen, schwarz, runde Form	6.50
Spangenschuhe für Damen, schwarz, runde Form, halbhoher Absatz	7.50
Schnürhalbschuhe für Damen, braun, runde Form	7.85
Spangenschuhe für Damen, braun, spitze Form, halbhoher Absatz	9.75
Spangenschuhe für Damen, braun, mit 2 Spangen, weiß gedoppelt	11.50
Schnürhalbschuhe für Herren, schwarz, spitze Form	7.25
Schnürhalbschuhe für Herren, braun, spitze Form	9.75
Schnürstiefel für Herren, schwarz, spitze Form, weiß gedoppelt	13.50
Schnürstiefel für Herren, braun, spitze Form, weiß gedoppelt	13.50

## Kaufhaus Schocken.

## Ingenieur Ernst Lange

Aue, Bahnhofstraße 4.

Anfertigung elektrischer Anlagen jeder Art. Reichhaltiges Lager moderner Beleuchtungskörper. — Elektr. Heiz- und Kochapparate. Kompl. Radioanlagen, sowie sämtliche Einzelteile für den Rundfunk.

## Möbel!

Hochfeines modernes Büfett mit Kredenz, echt Eiche dunkel, 1 einzeln. Büfett, Eiche, Auszugstische, Stühle, kompl. Schlafzimmer, echt Eiche, Fluegarderobe, Schreibtische, verkauft billig

Möbel-Schmidt, Albertstraße 6, Rein Saben. — Zahlungserleichterung.

## Mineralschmieröl Autoöl

Leistungsfähiges Hamburger Einfuhrhaus mit erstklassigen Qualitätsölen sucht noch an einigen Plätzen des Erzgebirges rührigen

# Vertreter

die bei der in Frage kommenden Verbraucherkundschaft bestens eingeführt sind.

Angebote unter  
H. G. 9509 an Rudolf Mosse, Hamburg I.

## Farben — Lacke — Tapeten Linoleum Künstlerölfarben

Paul Baumann  
Wettinerstr. 50 AUE Fernruf Nr. 203

## Maurer — Zimmerpolier

gesucht.  
Angebote unter „Hoher Lohn“ an das Auer Tagebl.

## Aufwartung Plätterinnen

für einige Vorm.-Stunden gesucht.  
Frau Elisabeth Böhm, Schneberger Straße 18, II.

für die Hand- und Maschinenplätterei stellt zu höchstem Akkord- oder Stundenlohn ein  
J. Paul Bretschneider,  
Dampfwerk, Söckauer Straße 80.

Eine rote Brieftaube entflohen. Wenig gebrauchter Sportwagen zu verkaufen.  
Bitte abgeben. Wochens. 2. Groß-Pöppel-Str. 6, 1. Et. Nr. 1.

Ältere Frau zur Pflege eines kleinen Kind. gesucht. Zu erst. im Auer Tageblatt.

Gelegenheitskauf. von zweien die Wahl, zu verk. Schönbach, Schneberger, Sengstraße 66.

# Kurt Salzer, Aue, Eisenbahnstr. 1, Motor- u. Fahrradhandlung

Geschäftsprinzip: Großer Umsatz, kleiner Nutzen.

**Fahrräder:** nur Weltmarken, wie Daimler, Mercedes, Excelsior usw.  
Niedrige Anzahlung! billige Preise! bequeme Ratenzahlung!

**Motorräder:** Mabeco 5 bis 11 PS, Zündapp 2 1/2 PS.  
Sieger in allen beschickten Rennen.

Gebrauchte Motorräder werden in Zahlung genommen. | Fahrraddecken, schöne weiße Ware, von 3.50 Mk. an.  
Ersatzteile, nur Qualitätswaren, zu billigsten Preisen. | Gebrauchte Fahrräder von 50.- Mk. an.  
Reparaturen aller Art.

## NEUEINGÄNGE

UNGEWÖHNLICH BILLIGER  
BLUSEN- UND KLEIDER-STOFFE

Büsenstoff	mit Kammwolle, alle modischen	1.25
Blusenstreifen	mit Kammwolle, alle modischen	1.25
Blusen- u. Kleiderschotten	Kammwolle	2.45
Kleiderschotten	100 cm breit, reine Wolle, modische Karne	3.85
Kostümschotten	180 cm breit, reine Wolle, modische Karne	5.50
Popeline	85 cm breit, reine Wolle, alle modernen Farben	2.95
Popeline	100 cm breit, reine Wolle, alle modernen Farben	3.95

## KAUFHAUS SCHOCKEN

## Schuhhaus Siegfried Kaiser

Aue - Markt

! Beachten Sie bitte meine Schaufenster!

Neu eingetroffen:

Elegante

Damen- u. Herren-  
Fussbekleidung.

Streng solide Preise — Aufmerksamste Bedienung

Ein Waggon der rühmlichst bekannten und allseitig beliebten

# Bresto-Räder

ist wieder eingetroffen.

Günstigste Zahlungsbedingungen. — Billigste Preise.

Erstes Auer Fahrzeug- und Nähmaschinenhaus  
„Alpha“ / Georg Baumann, Aue

— Telefon 337 —

— Begründet 1899 —

## Johannes Süß

Aue i. Erzgeb.  
Markt

Kinderwagen,  
Klappwagen,  
Stabenwagen,  
Leiterwagen,

Korbmöbel,  
Reise-Trag-, Wäsche-,  
und Holzkörbe, sowie  
alle Korbwaren.

Bekannt gute  
Qualität!

Kinder- u. Klappstühle,  
Kinderbetten, Nähtische  
Gartenmöbel.

Große  
Auswahl!

Kautschukstempel für jeden Bedarf liefert Auer Tageblatt.

Herrn-,  
Damen- und Kinder-  
Konfektion.  
Wäsche und Schuhwaren.

## Auf Teilzahlung!

Kleinste An- u. Abzahlung.  
Möbel und Polsterwaren.  
Büro-Möbel.  
PAUL KATZ, AUE,  
Bahnhofstr.  
34.

## Umsonst

beim Einkauf von 6.- Mk. an (außer Margarine und Brot) ein kleines

Stück Butter

oder eine Bäckerei Rindfleisch.

Tafelmargarine	□ 0.53
Amer. Blockschmalz	Pfund 0.98
Tabupalmbutter	Pfund-Tafel 0.70
Ia. Schmelzmargarine	Pfund 0.75
Bienertmehl, 65%	5 Pfund 1.20
Kaiserauszug	5 Pfund 1.40

Kakao, fein, nicht sandig . . . . . Pfund 0.65

Kirschen, Leipz. Allerlei, Schnitt-	2 Pfd.-Dose 0.95
bohnen, Brechbohnen	2 Pfd.-Dose 0.45
Karotten	2 . . . . . 1.20
Leipziger Allerlei I	2 . . . . . 1.50
Haricots verts	2 . . . . . 1.30
Wachabrechbohnen, prima	2 . . . . . 1.30

Gar. reinen Bienenhonig . . . . . Pfund 1.30

Aprikosenmarmelade	1 Pfund-Glas 0.95
Portugiesische Oelsardinen	Dose 0.35
Bratheringe	2 Pfund-Dose 0.85
Bismarckheringe I	Dose 1.10, 0.80
Bismarckheringe in Mayonnaise	Dose 1.50
Sardinen-Rollmops	Dose 1.-, 0.80
Hering in Gelee I	Dose 0.95

Auslesebohnenkaffee . . . . . 1/4 Pfund 0.55

Thüringer Mittellinsen	Pfund 0.30
Bruchreis	. . . . . 0.19
Vollreis	. . . . . 0.24
Hartgriesmakkaroni	. . . . . 0.48
Eiernudeln	. . . . . 0.48

## Hermann Dietrich

Lebensmittel  
Aue, Marktgräßchen.



Atelier für  
feinen Damenputz

Martha Jahn

AUE I. E.,  
Reichsstr. 37.

## Weine vom Faß

Taragona — Malaga  
Heidelbeerwein — Johannisbeerwein

in 1 Liter- und Korbfaschen zu 5 und 10 Liter,  
empfiehlt äußerst preiswert

Willy Krauß, Weinhandlung,  
Aue, Mittelstraße 37.

Heute Abend, 1/2 9 Uhr, im Kaffee Tempel  
**Jahres-Haupt-Versammlung.**  
Stenographen-Verein „Gabelberger“ Aue.

## Konditorei Georgi

Freitag, Sonnabend, Sonntag  
Konzert.

## Brünnlaßberg.

Heute Freitag

## Doppelschlachtfest

Abends 7 Uhr Weißfleisch, später  
Bratwurst mit Sauerkraut und  
Schweinshoden mit Klöß.

Gr. ladet ein Heinrich Bauer.



## Schlößchen Laufmühle.

Sonnabend und Sonntag

## groß. Waldfest

im Malengrün.

Sonnabend von 7 Uhr ab

Jazz-Band Kapelle — Neueste Tänze.

Sonntag von 1/4 Uhr an

Familienfränzchen mit Tanz.

fl. Weißbier — Kaffee u. Kuchen.

Es lad. höflichst ein H. Wilmann u. Frau.

## Erz. Hof Radiumbad O.-Schlema

Vornehme Gaststätte

des westlichen Erzgebirges

Fernruf Amt Schneeberg 210.

R. Willi Fiedler.

## Sächs. Schweiz

Radiumbad Oberschlema.

Am Sonntag, von nachmittags 4 Uhr an

## Schneidige Ballmusik.

Ergebenst ladet ein

Hermann Otto's Ww.

## Hotel u. Parkrestaurant „Forelle“

— Luftkurort Blauenthal. —

Das angenehme Familienverkehrslokal.

Diners Bachforellen Soupers

Reichhaltige Speisekarte Echte Biere Preisw. Weine

Jeden Sonntag, von nachm. 3 Uhr an:

— Im Park: Freikonzert —

mit darauffolgenden BALL.

Bei ungünstiger Witterung im Saal.

Fritz Enders.